

FALLA

Julia B. Laperrière

DI 25.05. 20:00 Live-Stream aus dem TfN auf SpectYou
DO 26.05. 21:00 Freiluftkino Domäne Marienburg

60 Min
In englischer Sprache
Mit deutschen Untertiteln

// Für eine aufbrausende Realitätsverschiebung empfehlen wir //

VREEDOM. Eine dreidimensionale Befreiung
DI 25.05 12:00 - 18:00 bis SO 30.05. 12:00 - 18:00 bei dem Literaturhaus St. Jakobi

In der theatralen Virtual-Reality Experience beginnt in verschiedenen Realitäten die Suche nach Freiheit

DE

"Das ist zum Teil das, was ich mit Falla anbieten möchte: eine Einladung zum Spiel, ein Einfall in das Dazwischen, der eine Vision von weiblicher Sexualität aufzeigt, die alternativ - vielleicht mutierend - befreit und unverschämt ist."

- Julia B. Laperrière

Lister liegt auf dem Bett, in der Hand eine Fotokamera.

Der männliche Blick, aber eine angenehme Version. Spielerisch, unterstützend.

Becky kniet, etwa einen Meter vor mir. Ich bin körperlich höher, aber wir wissen alle, wer den Raum kontrolliert.

-Hast du schon mal einen getragen? - Nein, es ist mein erstes Mal.

Das Glitzern in ihren Augen.

Erste Male sind immer aufregend. Sie weiß, wie man damit umgeht, führt ihn vorsichtig in das Harness ein.

Wie fühlt es sich an? Wie fühlt es sich an? Wie fühlt es sich an?

Es fühlt sich an wie meins. Es fühlt sich nach Macht an. Es fühlt sich konfliktreich an. Aber es fühlt sich auch an wie ein Verkleidungsspiel für Erwachsene.

Sasha ist geboren. Er trägt Stripper-Heels, zerrissene Hosen und eine Kunstlederjacke. Sasha kann noch nicht laufen oder ficken, aber er sieht knallhart aus, ganz in Schwarz.

Ich schreibe es wie eine SM-Geschichte, aber es war die süßeste Sache überhaupt. Es geht nichts über die ersten Schritte eines Babys...

Bei der Annäherung an das Thema bin ich daran interessiert, dass DW (Dangerous Women) als ein übergreifendes Konzept für meine choreografische Forschung dient, mit dem einige meiner vergangenen, aktuellen und zukünftigen Arbeiten interagieren könnten, wobei verschiedene

Arbeiten mir erlauben, tiefer in verschiedene Facetten des Themas einzutauchen.

Falla begann als 30-minütiges Solo, das ich im Sommer 2019 erstmals in Deutschland präsentierte. [...] In seiner ursprünglichen Version sollte Falla das erste Stück der Dangerous Women Series sein. In der ambitionierten Förderungsbeschreibung ist es wie folgt zusammengefasst:

"FALLA ist ein autobiografisches Stück, das Tanz, Storytelling, Humor, Performance, Musik und Publikumsbeteiligung mischt, um Fragen rund um den Phallus und die choreografischen Möglichkeiten der sich verändernden Macht- und Geschlechterdynamik zu erforschen."

Julia B. Laperrière ist eine Quebecer Künstlerin, die in Berlin, Montreal und Montpellier lebt und arbeitet. Die Tänzerin und Choreografin erforscht Phänomene wie Sexualität, Liebe, Humor, Gender, Stereotypen und Intimität aus einer undogmatischen, queerfeministischen Perspektive.

Pia Achternkamp (alias "loh") ist eine Komponistin, die an der Grenze von Musik, darstellender Kunst, Sprache und bildender Kunst forscht.

Sie unterbrach ihr Studium der Philosophie an der Humboldt-Universität Berlin, um sich ganz der Komposition von Musik und Klanglandschaften für Theater-/Tanzprojekte zu widmen. Da sie schon immer neugierig auf die Wechselwirkungen von Klang, Raum, Bewegung und Dialog war, führt Pia ihre Musik meist live auf der Bühne auf, wenn sie im Kontext der Darstellenden Kunst arbeitet.

Sie präsentierte ihre Arbeit im HAU Berlin, Maxim Gorki Theater und ACUD mit dem Regisseur Asaf Hameiri und in der Volksbühne Berlin mit ihrer Performance/Recherche-Gruppe "Future Witchcraft Project".

Mit ihrem Soloprojekt "loh" erforscht Pia die Kraft der endlosen Wiederholung und minimalen Variationen. Dabei entwickelte sie eine starke Faszination für das Phänomen der Stille in der Musik.

Pia ist Mitglied in mehreren Bands: CHRUOH / grau& / Mildred / Pomelo

Micaela Kühn Jara arbeitet an der Schnittstelle zwischen Bildung und künstlerischer Produktion und hat ein besonderes Interesse an partizipativen Prozessen. Sie ist die künstlerische Beraterin für junges Publikum bei Dansehallerne und Gastdozentin an der Danish National School of Performing Arts. Darüber hinaus ist sie die kreative Produzentin und Tourmanagerin für

Alfredo Zinola sowie für andere freischaffende deutsche und dänische Choreographen.

Siegmar Zacharias' Arbeiten entwickeln Formate von Performances, Vorträgen, Installationen und stellen Theorie und Materialität einander gegenüber. Sie bewegen sich zwischen Arbeit und Humor, Do-it-yourself-Lowtech und Hightech. Sie wurden national und international in Theatern, Festivals, Konferenzen, Galerien, Gewächshäusern, im Wald und in der Luft präsentiert. Fragen wie Ko-Autor*innenschaft, die Funktion des Publikums, Affekt- und Erfahrungs-Wissensproduktion sind entscheidend für ihre Arbeit. Sie hat eine künstlerische Forschung entwickelt, die das Experimentieren mit Formen und Formaten des Schreibens, des Zeichnens, der Textproduktion in Echtzeit und das Engineering von Situationen der Wissensproduktion im Bereich der Performance beinhaltet. Diese Praxis kollidiert mit Ansätzen aus der Philosophie, mit Popkultur, Wissenschaft und Parawissenschaft. Sie beobachtet und realisiert die Verschränkung der Beziehungen von menschlichen und nicht-menschlichen Akteuren in einer Ökologie der Performance.

Sie initiierte WOW - We work here, eine Forschungs- und Austauschplattform von in Berlin lebenden Künstlerinnen, die sich mit Formen der Artikulation künstlerischer Praxis durch die spezifische Perspektive und Bedingung des Lebens und Arbeitens in Berlin beschäftigt.

Siegmar unterrichtet Seminare und Workshops, die philosophische Untersuchungen mit Performance-Methoden kollidieren, regelmäßig bei DasArts, Amsterdam, DOCH, Stockholm, Folkwang Universität Essen, HZT Berlin.

EN

„This is partly what I want to offer with Falla: an invitation to playfulness, an incursion in the in-between that puts forth a vision of female sexuality that is alternative – mutating perhaps – liberated and unashamed.“

- Julia B. Laperrière

Lister is on the bed, with a photo camera in his hands.
The male gaze, but a pleasant version. Playful, supportive.

Becky is kneeling, about one meter in front of me. I'm physically higher, but we all know who controls the room.

—Have you ever worn one before? —
No, it's my first time.

The sparkle in her eye.

First times are always exciting. She knows how to handle it, inserts it carefully into the harness.

How does it feel? How does it feel? How does it feel?

It feels like mine. It feels like power. It feels conflictive. But it also just feels like playing dress-up for adults.

Sasha is born. They wear stripper heels, destroyed trousers and a fake leather jacket. Sasha can't walk or fuck yet, but he looks badass all in black. I write it like an SM story, but it was the sweetest thing ever. There's nothing like a baby's first steps...

In approaching the topic, I'm interested in DW (Dangerous Women) serving as an umbrella concept for my choreographic research, with which some of my past, current, and future works could interact, different works allowing me to dive deeper into different facets of the topic.

Falla started out as a 30 minute solo I first presented in Germany in summer 2019. In its initial version, Falla aimed to be the first piece of the Dangerous Women Series. Its ambitious grant description summarised it as the following:

"FALLA is an auto-biographical piece that mixes dance, storytelling, humour, performance, music and audience participation to explore questions around the phallus and the choreographic possibilities of shifting power and gender dynamics."

Julia B. Laperrière is a Quebec artist who lives and works between Berlin, Montreal and Montpellier. She is a dancer and choreographer working from a non-dogmatic queer feminist perspective that explores sexuality, love, humour, gender, stereotypes, intimacy, and other durable and ephemeral inspirations.

Pia Achternkamp (aka "loh") is a composer who is researching on the borderlands of music, performing arts, language and fine arts.

She interrupted her studies of philosophy at Humboldt University Berlin in

order to dedicate herself fully to composition of music and soundscapes for theatre/dance projects. As she has always been curious about the interdependencies in sound, space, movement and dialogue, Pia is usually performing her music live on stage when working in the context of performing arts.

She presented her work in HAU Berlin, Maxim Gorki Theatre and ACUD with the director Asaf Hameiri and in Volksbühne Berlin with her performance/research group "Future Witchcraft Project".

With her solo project "loh" Pia is exploring the power of endless repetition and minimal variations. She developed a strong fascination for the phenomenon of silence in music.

Pia is part of a few bands: CHRUCH / grau& / Mildred / Pomelo

Micaela Kühn Jara works in the intersection between education and artistic production and has a particular interest in participatory processes. She is the Young Audience Artistic Advisor at Dansehallerne and a guest lecturer at The Danish National School of Performing Arts. In addition, she is the creative producer and tour manager for Alfredo Zinola as well as other freelance German and Danish choreographers.

Siegmar Zacharias' works develop formats of performances, lectures, installations, juxtaposing theory and materiality. They are situated between labour and humour, do-it-yourself low tech and high-tech. They have been presented nationally and internationally in theatres, festivals, conferences, galleries, green houses, the woods, and up in the sky. Questions such as co-authorship, the function of the audience, affect- and experiential knowledge production are crucial to her work.

She has developed an artistic research that involves, experimenting with forms and formats of writing, drawing, real time text production, and engineering situations of knowledge production in the field of performance. This practice collides approaches from philosophy, with pop culture, science and para-science. Observing and realising the entanglement of the relations of human and non-human actors into an ecology of performance.

She initiated WOW – We work here, a research and exchange platform of Berlin based female artists, that engages in forms of articulating artistic practice through the specific perspective and conditioning of living and working in Berlin.

Siegmar teaches seminars and workshops colliding philosophical investigations with performance methodologies, regularly at DasArts, Amsterdam, DOCH, Stockholm, Folkwang Universität Essen, HZT Berlin.

Choreography and Performance

Julia B. Laperrière

Sound and Performance

Pia Achternkamp

Dramaturgy

Siegmar Zacharias

Production assistant

Micaela Kühn Jara

Light

Marek Lamprecht, Lina Brockob

Thanks to Helen Simard, Florentine Emigholz, Simone Kessler

Thanks to the generous welcome and technical support of Theater für Niedersachsen

A production of Julia B. Laperrière with Schwankhalle Bremen, with kind support of ICI-CON Centre Chorégraphique National de Montpellier. The project is part of the culture program related to Canada's Guest of Honour presentation at the Frankfurt Book Fair in 2020. We acknowledge the support of the Canada Council for the Arts and the Government of Canada.

GASTSPIEL ERMÖGLICHT DURCH

Unterstützt durch das NATIONALE PERFORMANCE NETZ Gastspielförderung Tanz, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, sowie den Kultur- und Kunstministerien der Länder.



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

KOOPERATIONSPARTNER*IN

**theater für
niedersachsen.**

www.mein-theater.live

Medienpartner des transeuropa [X] ENTER THE COLLECTIVE VISION

**M I S S Y
MAGAZINE**

Theater der Zeit